

SÜDKURIER

Konstanz

Ganztagsbetrieb an der Berchenschule

17.01.2013

Die Angebote: Die Betreuung beginnt um 7.30 Uhr. Laut der stellvertretenden Schulleiterin Angela Murmann-Ise stehen die ersten Kinder aber schon um 7.15 Uhr vor der Tür.

Ab 7.50 Uhr ist Unterricht. Mittagessen gibt es um 12.10 oder 13 Uhr. Zwischen 13.45 und 15.15 Uhr werden die Hausaufgaben unter Aufsicht erledigt. Danach können die Kinder sich selbst beschäftigen oder an AGs teilnehmen. Um 16 Uhr endet das Angebot, freitags um 13 Uhr. Zu den AGs zählen Tanz, Ballspiele, Schach, Schulchor sowie Italienisch und Türkisch muttersprachlich. Jeden Nachmittag sind fünf Lehrer, eine pädagogische Assistentin (bezahlt vom Regierungspräsidium Freiburg), vier pädagogische Mitarbeiterinnen (bezahlt von der Stadt) und zwei ältere Werkrealschüler des Programms „Schüler helfen Schülern“ im Einsatz. Das Angebot (außer Mittagessen) ist für die Eltern kostenlos.

Die Nachfrage: Seit Genehmigung der teilgebundenen Ganztagsbetreuung im Schuljahr 2008/09 ist die Nachfrage gestiegen. Momentan nutzen rund 90 Prozent der Berchengrundschüler das Nachmittagsangebot, etwa 40 Prozent täglich. Eltern, die die Betreuung benötigen, die aber nicht im Schulbezirk der Berchenschule wohnen, können einen Antrag stellen. Sie dürfen ihre Kinder auch dort unterbringen. In diesem Schuljahr nutzen zehn von 45 Erstklässler-Eltern dieses Angebot. Teilgebunden nennt sich das Konzept, weil die Schule auch Förderkurse anbieten kann, an denen bestimmte Kinder in Absprache mit den Eltern teilnehmen müssen.

Die Serie: In loser Folge berichten wir aus dem Konstanzer Schulleben. Die Leser erhalten unter anderem Einblick in eine kirchlich getragene Schule, eine reine Mädchenschule und in die Arbeit von Schülersprechern. (kis)

Die Serie und mehr Bilder im Internet:

www.suedkurier.de/schulserie